

AM Kretschmer: betr. Vorlage 656/2015-5 Einrichtung einer kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Kriegen wir vorher noch eine Information oder gibt es eine Vorstellung von einem Konzept?

Antwort:

Es ist eine Veranstaltung „Senioren im Blick“ am 14.11.2017 im Ratssaal geplant. Eine Einladung hierzu wird rechtzeitig verschickt.

AM Fritz: betr. Bearbeitung Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Warum sind vor allem diese Anträge noch nicht bearbeitet.

Antwort:

Der Sachstand der Anträge wird hier anders verstanden. Das Thema „Konferenz Alter und Pflege“ ist konkret angegangen, die übrigen Anträge sind in Bearbeitung. Die Verwaltung ist personell nicht gut ausgestattet und das Tagesgeschäft lässt kaum Raum die Anträge fristgerecht zu bearbeiten. Es stellt uns vor eine große Herausforderung, den Demographiebericht fertig zu stellen, da hier das Tagesgeschehen die Grundsatzpapiere ein Stück weit überholt. Mit unserem Verwaltungshandeln reagieren wir auf Ihre Impulse.

AM Dr. Kuhn:

1. Warum wird kein privater Wohnraum mehr benötigt und wieso ist der Antrag nicht umgesetzt worden? Relevante Informationen von Wohnraum für Flüchtlinge sind auf der Internetseite bereitzustellen.
2. Warum ist bisher der Antrag betr. Demographiebericht (Antrag wurde Ende 2014 gestellt) nicht umgesetzt worden?
3. Können Sie eine Zeitskala nennen?

Antwort:

Die Verwaltung ist im intensiven Austausch mit potenziellen Vermietern und Verein. Bisher sind die relevanten Informationen nicht auf der Homepage. Dies wird mitgenommen und die Internetseite wird verbessert.

Der Bericht der Bertelsmannstiftung enthielt lediglich eine reine Zahlensammlung. Für demographische Daten wird auch auf das Schulentwicklungskonzept, die Kindergartenbedarfsplanung, den Stadtmarketingprozess und die Wohnraumbetrachtung verwiesen. Das Ziel ist, die verschiedenen Prozesse zusammen zu tragen, um eine Sicht auf die demographische Entwicklung zu erhalten. Der Bericht ist in der Endabstimmung, allerdings kann derzeit keine Aussage über den Zeitpunkt getroffen werden.

AM Fritz: betr. letzter Antrag Integrationskonzept

Warum gibt es keine Information seitens der Verwaltung hierzu?

Antwort:

Es wird um Verständnis gebeten, dass zurzeit den Mitarbeiter/Innen im Flüchtlingsbereich aufgrund der hohen Arbeitsbelastung nicht auferlegt werden kann, ein Integrationskonzept zu erstellen. Großenteils muss sich um die Versorgung der neu zugewiesenen Flüchtlinge gekümmert werden.

AM Jander:

Es gibt immer noch eine Menge an Ehrenamtlern mit Fachwissen, die gerne helfen würden. Wie sieht es hiermit aus, warum wird die Unterstützung nicht oder selten angenommen?

Antwort:

Die Zusammenarbeit von Jugendamt und Flüchtlingshilfe ist sehr konstruktiv.

Sozialarbeiter/Ehrenamtler nehmen intensiv an Vernetzungskreistreffen teil, es gibt gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Flüchtlinge in Arbeit, der Newsletter wird gefüllt. Die Verwaltung probiert sich bestmöglich abzustimmen und nimmt jederzeit Veränderungswünsche entgegen.